

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei Abdruck, Entzweiung, od. Konfuzen hinfällig wird. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. Bezugspreis: Monatl. durch Post 1.56 M., durch Agent. 1.40 M., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Tel. 321.

Nummer 119

Altensteig, Mittwoch, den 24. Mai 1933

56. Jahrgang

Sur Beruhigung der Wirtschaft

Nationalsozialistischer Deutscher Wirtschaftsbund für Ruhe und Ordnung in der Wirtschaft

Berlin, 23. Mai. Der Reichskommissar für die Wirtschaft, Dr. Wagener, hat eine Anordnung zur Beruhigung der Wirtschaft erlassen, in der es heißt:

Ich erhalte immer wieder Berichte, daß Gruppen von Parteigenossen und der Partei nahestehenden Persönlichkeiten sich zusammenschließen, um als „Kampfbund“ wilde Eingriffe in die Wirtschaft vorzunehmen. Die alte Parteigenossenschaft der NSDAP und alle Dienststellen der Partei lehnen dieses unverantwortliche Vorgehen mit aller Entschiedenheit ab. Sie sind sich bemüht, daß eine Wiedergeburt der deutschen Wirtschaft und eine Zurückführung der vielen Millionen von arbeitslosen Menschen zur Arbeit nicht gefördert, sondern im Gegenteil gehemmt wird durch diese Akte unerwünschter Interessenspolitik.

Ich ordne deshalb an:

Sämtliche Kampfbünde, die auf dem Gebiete der Wirtschaft gebildet worden sind, gleichgültig, welchen Namen sie sich zugelegt haben, sind hiermit aufgelöst. Nur der vom Parteigenossen Dr. von Rinteln amlich gegründete und geleitete „Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes“ bleibt erhalten. Parteigenosse von Rinteln bildet diesen Kampfbund zu einem „Nationalsozialistischen Deutschen Wirtschaftsbund“, um der die Aufgabe hat, auch die Kreise des gewerblichen Mittelstandes zu einer Front zusammenzuschließen, die der vom Parteigenossen Dr. Weg geleiteten „Deutschen Arbeitsfront“ anzugliedern ist. Der „Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes“ hat laut wiederholter Anordnung seines Führers, Parteigenossen von Rinteln, keine Kommissare einzusetzen.

Ich bitte deshalb alle Dienststellen der NSDAP, Personen, die noch weiterhin als Kommissare in der Wirtschaft auftreten, ohne dazu durch die Regierung oder eine öffentliche Behörde berufen worden zu sein, den Gerichten auszuliefern.

(gez.) Wagener,

Reichskommissar und Leiter des wirtschaftspolitischen Amtes der NSDAP.

Baugoin gegen das außerösterreichische Deutschtum

Wien, 23. Mai. Heeresminister Baugoin hielt heute im Rundfunk einen Vortrag unter dem Titel: Ist Österreich wert, erhalten zu werden? — Wir geben die Rede in ihrem wesentlichen Inhalt wieder. Auf eine Kommentierung der Auslassungen wollen wir angesichts des Umstandes, daß sie von einem im Amt befindlichen Minister der deutschen Bruderrepublik Österreich stammen, verzichten.

Baugoin sagte u. a.: Unheilvolle Einflüsse, größtenteils von außen, versuchen, in dieser Zeit unser Volk vom Befolgen seines altangestammten Glaubens und Volkstums abzubringen, ja, selbst dem Österreichertum im eigenen Lande den Krieg zu erklären. Aber je stärker diese unpatriotischen Bestrebungen sich geltend machen, desto härter schließen sich die Reihen der Vaterlandstreuen zusammen und immer größere Massen scharen sich um das österreichische Banner, um die Abtrünnigen und Hochverräter zum Schweigen zu bringen. Was die Armee betrifft, so steht sie noch über allen Parteien und Klassen. Österreichertum ist das stolze Befolgen zu jenem deutschen Stamm, welcher im vordersten Treffen alles Deutschen steht und das Deutschtum zum großen Teil mitgeschaffen hat. Österreich war schon ein blühender deutscher Staat, als andere Stämme, welche heute das Deutschtum für sich allein in Anspruch nehmen, noch gar nicht erkannten, was deutsch sein heißt: Gegenüber dem Schlagwort: Österreichertum ist ein Gegenjah zum Deutschtum — lehrt die Geschichte, daß Österreich niemals seine Waffen gegen andere Deutsche angriffsweise erhoben hat, daß aber wohl manche anderen deutschen Stämme Österreich überfallen und mit Krieg überzogen haben. Auch in Zukunft wird Österreich immer nur zum Schutz des Gesamtdeutschtums wirken und kämpfen. Belehrungen über Nibelungentreue sind daher überall besser angebracht als bei uns Österreichern. Die vom Hakenkreuz betonte nationale Erneuerung besteht für ihn in der mächtigen Wiedererweckung des Österreichertums und in der härtesten Bekämpfung aller Entösterreichungsversuche. Wir erklären jetzt, fuhr der Minister dann u. a. fort: Schluß mit der Entösterreichung! Schluß mit unserem Langmut gegen die Ueberheblichkeit jener, welche unter dem Titel der nationalen Einheit Österreich verspeisen wollen und mit jenen, welche es erlumpen wollen! Österreichisches Volk, wenn Dir Dein Anrecht auf Gerechtigkeit vorzuenthalten wird, wirst Du Mittel und Wege finden, um zu beweisen, daß ein solcher Stamm aus österreichischem Holze nicht zu fällen ist. Nibelungentreue war immer in Österreich vorhanden, wenn es um das Schicksal des gesamten Deutschtums ging. Wäh-

Wieder Reise in Genf?

Beratungen über die Landartillerie - Unveränderter intransigent Standpunkt Frankreichs

Genf, 23. Mai. Nach den endlosen, völlig negativen Beratungen und privaten Besprechungen der letzten Wochen hat der Hauptauschuss der Abrüstungskonferenz am Dienstag endlich die Bestimmungen des englischen Konventionentwurfes über das Kriegsmaterial in Angriff genommen. Zur Debatte stehen zunächst die Landrüstungen, und zwar die Bestimmungen über die Artillerie. Der englische Entwurf sieht vor, daß die Höchstgrenze des Kalibers für die Geschütze der beweglichen Artillerie in Zukunft auf 105 Millimeter bezw. 114,5 festgesetzt werden soll.

Die deutsche Delegation hatte die Festlegung bestimmter, nicht-überschreitbarer Grenzen für die einzelnen Geschützarten gefordert und dabei auf die Bedeutung des stockierten Materials hingewiesen. Da jetzt ausdrücklich festgestellt worden ist, daß die einzelnen Delegationen ihre endgültigen Entscheidungen bis zur zweiten Lesung zurückstellen wollen, hat die deutsche Delegation sich bereit erklärt, auch diese Anträge zunächst jetzt nicht zur Entscheidung zu stellen.

Botschafter Radolny erklärte sich vorläufig mit den Bestimmungen des englischen Entwurfs einverstanden, allerdings unter der Bedingung, daß sie im Laufe der Beratungen nicht verschlechtert werden. Er legte nochmals grundtätig den deutschen Standpunkt über die vollständige Abschaffung und Zerstörung der schweren Angriffswaffen dar. Wenn die Konferenz sich entschließen würde, in dieser Beziehung weiterzugehen als der englische Plan, so würde diese Haltung dem Gedanken der Kooperations-Botschaft entsprechen. Die deutsche Delegation werde im Laufe der Beratungen jede Verbesserung der Bestimmungen des englischen Entwurfs auf dem Gebiete des Kriegsmaterials unterstützen. Die deutsche Delegation habe die Absicht, bei dem betreffenden Artikel des englischen Konventionentwurfes ihren Änderungsantrag einzubringen, der diesem Gedanken Rechnung trage. Außerdem trete die deutsche Delegation dafür ein, daß ausdrücklich ein Verbot für den Gedächtnis und die Unterhaltung der einmal verbotenen Waffen aufgestellt werde.

Bezüglich der Kampfwagen hat sich die deutsche Delegation gleichfalls mit dem englischen Entwurf, der die Höchstgewichtsgrenze auf 16 Tonnen festlegt, einverstanden erklärt. Artikel 19 des britischen Entwurfs über die Landartillerie wurde ohne Abstimmung und ohne wesentliche Änderungen angenommen.

Nach Erledigung des Artikels über die Landartillerie ging man in den weiteren Beratungen des Hauptauschusses zu der Frage der Tanks über.

Die deutsche Delegation nahm zu Beginn der Beratungen ihren Antrag auf Abschaffung der Tanks gemäß ihrer grundsätzlichen Haltung dem britischen Entwurf gegenüber zurück, unterstützte aber in der Debatte den ungarischen Antrag.

Verhältnismäßig kurz war die Debatte über den folgenden Artikel, der Fristen festsetzt für die schrittweise Vernichtung der beweglichen Artillerie über 155 Millimeter und der Kampfwagen über 16 Tonnen. Botschafter Radolny brachte dann den

bereits mitgeteilten Ergänzungsantrag ein. Henderson schlug vor, ihn in der nächsten Lesung zu behandeln.

Während bis dahin die Beratungen einen mehr technischen Charakter trugen, holten kurz nach Schluß der Sitzung der Vertreter Polens und Frankreichs zu einem politischen Vorstoß aus. Der Vertreter Polens, Kaczinski, erklärte, er bestehe darauf, daß die heute behandelten Bestimmungen ergänzt würden durch eine strikte und strenge Rüstungskontrolle.

Die Ausführungen des polnischen Vertreters gaben dem französischen Außenminister Paul-Boncour das Stichwort zu einer improvisierten Rede, in der er ohne jede Einlenkung und ohne das geringste Entgegenkommen den alten intransigenten Standpunkt Frankreichs zur Abrüstungsfrage verteilte. Die Ausführungen Paul-Boncours waren von einem Geiste getragen, der trotz der bedeutsamen Kundgebungen Amerikas und Deutschlands zur Abrüstungsfrage die Hoffnungen auf ein Minimum reduziert. Der französische Vertreter würdigte in keiner Weise das große deutsche Verständnis in der Frage der Vereinfachung der Heeresformationen, er forderte erneut die integrale Verwirklichung der bekannnten französischen Sicherheitsforderungen, die Einrichtung einer starren und automatischen Rüstungskontrolle mit der Möglichkeit eventueller Sanktionen. Statt der Zerstörung der Angriffswaffen verlangte er die Zurverfügungstellung jener Waffen in den Dienst des Völkerbundes. Paul-Boncour ging aber noch weiter und erklärte, daß Frankreich, selbst wenn diese Forderungen erfüllt werden, sich vorbehalte, Änderungen bezüglich der in dem englischen Plan enthaltenen Ziffern, die er als gefährlich bezeichnet, zu stellen.

Im einzelnen sagte der französische Vertreter u. a., daß die Beschlüsse über die materielle Abrüstung eng verbunden seien mit den Entscheidungen über die Organisation des Friedens und die Kontrolle. Man müsse jetzt feststellen, was wirklich Angriffswaffen und was Verteidigungswaffen seien. Auf die hierüber stattgefundenen technischen Beratungen könne man vielleicht zurückgreifen, wenn der Tag gekommen sei, wo jede Nation klar sagen werde, zu welchen Zugeständnissen sie bereit sei. Eng verbunden mit der Frage der qualitativen Rüstungsherabsetzung sei ferner die Frage der Kontrolle und der Sanktionen. Die Kontrolle müsse weiter gehen, als es im englischen Plan vorgeschlagen werde. Die Kontrolle müsse sich auch auf die private Waffenfabrikation erstrecken.

Die Unnahgiebigkeit der französischen Delegation erwies auch ein Zwischenfall zwischen dem französischen und türkischen Vertreter. Als letzterer die Beseitigung des militärischen Sonderregimes an den Meerengen zur Beratung stellte, lehnte dies der französische Außenminister mit der Begründung ab, daß es sich hier um eine Revisionsfrage handele, für die der Art. 19 des Völkerbundespatentes vorsehen sei.

Nach dieser Rede des französischen Vertreters, die die ungeheure Krise, in der sich die Abrüstungskonferenz immer noch befindet, blühartig beleuchtet, war das Interesse an den weiteren Beratungen des Hauptauschusses erschöpft.

Präsident Henderson verlagte die weiteren Beratungen auf Donnerstagsvormittag. Mittwochnachmittag 15.30 Uhr wird sich der Ausschuss mit den Sicherheitsfragen beschäftigen.

Morgen 10.30 Uhr tagt der Völkerbundsrat.

Abschluß der Flottenübungen

Kiel, 23. Mai. Den Abschluß der Flottenübungen, die der Reichsregierung einen Einblick in die Arbeit der Reichsmarine gewähren wollten, bildete eine Vorbeifahrt aller an diesem Tage in Kiel zusammengezogenen Seestreitkräfte am Kreuzer „Leipzig“, auf dem der Reichslanzler, der Vizelanzler, der Reichsminister von Blomberg, Göring und Dr. Göttsche, der Chef der Marineleitung und die übrigen Götze der Reichsmarine verammelt waren.

Zahlreiche Schaulustige hatten sich auf Dampfern und Segelbooten eingefunden, um dem imposanten militärischen Schauspiel beizuwohnen. Die in Kiel liegenden aufgelassenen Schiffe, deren Besatzungen an Deck in Paradeausstattung mit der Front zur „Leipzig“ angetreten waren, wurden vom Flaggschiff des Flottenchefs, Vizeadmiral Glabich, dem Linienschiff „Schleswig-Holstein“ geführt. Es folgten das Linienschiff „Schlesien“, das Panzerschiff „Deutschland“, die Kreuzer „Königsberg“ und „Karlsruhe“, in großen Einheiten reichten sich sodann die kleineren Verbände an. Der ersten Torpedobootsflottille mit neun Booten folgte die zweite mit sieben Schiffen. Anschließend die erste Minenuchtsflottille mit acht und die erste Schnellbootflottille mit fünf Booten. Den Abschluß bildete eine große Anzahl von Spezialschiffen und kleineren Fahrzeugen der Reichsmarine.

Gegen Mittag traf die Flotte wieder vor Kiel ein. Als Kreuzer „Leipzig“ den Friedrichsruher Leuchtturm erreicht hatte, brach

tend Österreich sich wiederholt an den Westgrenzen des deutschen Reiches verblutete, blieben andere deutsche Staaten entweder neutral oder schlossen Separat-Frieden oder gingen ins feindliche Lager über. Es gibt deutsche Staaten, welche nicht zögerten, im Bunde mit anderen Mächten über das deutsche Österreich herzufallen. Im Weltkrieg haben österreichisch-ungarische Armeen Deutschlands Rücken gegen die russische Uebermacht geschützt. Ja, wir haben unsere ganze Machtstellung geopfert, damit Deutschland erhalten bleibe. Der Österreicher ist nicht schwach. Unsere Stärke beruht allerdings nicht in aggressiven Brutalitäten und sinnloser Raubtanwendung, sondern in einer realen, mit weiser Klugheit und Ueberlegung angewendeten Kraft. Wir vertreten unser Positionen auch ohne abstößenden Radikalismus. Das sind einige Eigenschaften unseres Volkes, dessen hohe Kultur nichts anderes zuläßt. Der Österreicher hat nicht schuld, wenn heute das Deutschtum nicht mehr jene Geltung in der Reihe der Weltmächte hat als einst.

Sichern Sie sich

unsere Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“ für den Monat Juni durch sofortige Bestellung

ten die Kieler Wasserportvereine dem Kanzler ihren Dank und ihre Ehrerbietung durch eine Huldigungsfahrt zum Ausdrud...

Dank des Reichskanzlers an die Reichsmarine

Kiel, 23. Mai. Beim Verlassen der Marinegarnison Kiel richtete der Reichskanzler folgendes Telegramm an den Reichswehrminister...

Gegen den Preiswucher

Gegen ungerechtfertigte Preissteigerungen

Stuttgart, 23. Mai. Auch in Württemberg machen sich zur Zeit hier und dort Tendenzen für ungerechtfertigte Preissteigerungen bemerkbar...

Die Leiter der Forzhelmer Milchwerke in Schuchhast

Forzhelm, 23. Mai. Wie von der Polizeidirektion bekannt gegeben wird, mußte gegen die Stadt Milchversorgung (Milchhof), gegen die „Degerna“ Milchversorgung...

Sollte diese jetzt getroffene Maßnahme nicht ausreichen, so ist die Polizeidirektion — wie bekannt gegeben wird — auch noch zu härteren Maßnahmen entschlossen...

Die badische Regierung kündigt strenge Maßnahmen an

Die Pressestelle beim bad. Staatsministerium teilt mit: In den letzten Tagen sind wesentliche Preissteigerungen auf dem Lebensmittel- und insbesondere auf dem Getreidemarkt festgestellt worden...

Besprechung über die Butterpreise

Berlin, 23. Mai. Beim Reichskommissar für Preisüberwachung fand am Dienstag eine Besprechung mit Vertretern des Butter-Groß- und Kleinhandels...

Höchstpreispanne für Butter in Bayern bestimmt

München, 23. Mai. Die Verhandlungen zwischen der bayerischen Regierung und den Vertretern der Butter-Groß- und Kleinhandels haben zu einem befriedigenden Ergebnis geführt...

Erste Tagung des großen Arbeitskonvents

Dr. Ley über die Aufgaben der Deutschen Arbeitsfront

Berlin, 23. Mai. Der Große Arbeitskonvent der Deutschen Arbeitsfront trat am Dienstag im Hause des Verbandes der deutschen Buchdrucker in Berlin-Tempelhof zu seiner ersten Tagung zusammen...

deutschen Volkes entsprechenden Formen zurückgeführt und hat das oft unwürdige parlamentarische Getriebe ausgeschaltet...

Kurz nach 11 Uhr betrat der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. A. Ley, jubelnd begrüßt, den Saal. Er erklärte dem Konvent für eröffnet und ernannte den Arbeiter Rudolf Schmeer zum Sprecher...

Dr. Ley schilderte die verkehrte Zielrichtung der bisherigen Gewerkschaften, die das Schlechte im Menschen, den Profitgeist, organisierten...

Die Deutsche Arbeitsfront stelle die Voraussetzung für den künftigen Aufbau überhaupt dar. Die Erziehung zur Gemeinschaft, die Schulung sei eine der wesentlichsten Aufgaben...

Die sozialen Einrichtungen würden ebenfalls stark ausgebaut werden, alles ohne Eingreifen des Staates durch Selbstverwaltung der als öffentlich-rechtliche Körperschaft anerkannten Organisation der Arbeit...

Die Frage des Tarifs könne nicht in der Weise geregelt werden, wie es gewisse Kreise gerne haben möchten. Der Nationalsozialismus lehne sogenannte Wertvereine und einen Werttarif grundsätzlich ab...

Zum Schluß ging Dr. Ley auf das Verhältnis der nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation zu den Gewerkschaften ein. Die NSBO werde als besondere Kerntruppe erhalten bleiben...

Die gewaltigen Aufgaben, die die Arbeitsfront zu lösen habe, würden mit dem festen Willen angepaßt werden, am Neubau des Staates, am Neubau des Reiches mitzumirken...

Die italienische Außenpolitik

Mussolini über die internationale Lage

Mussolini hat am Montag in der italienischen Kammer keine außenpolitische Rede gehalten. An seiner Stelle hat dafür Staatssekretär Suvich in Anwesenheit Mussolinis, gesprochen...

Ungleichheit der Rechte zwischen den beiden Machtgruppen nicht wird. Zur bevorstehenden Weltwirtschaftskonferenz erinnerte Suvich an die Anregung des Präsidenten Roosevelt für einen Zollwaffenstillstand...

Nach Beendigung der Aussprache im Großen faschistischen Rat erstattete Ministerpräsident Mussolini Bericht über die internationale Lage. Es sei augenscheinlich, daß die allgemeine europäische Atmosphäre sich durch die Roosevelt-Vorlesung...

Im Hinblick auf die Weltwirtschaftskonferenz wurde folgende Entschließung angenommen: Der Große Faschistische Rat bekräftigt die wirtschaftlichen und finanziellen Ideen, die in den vorhergehenden Verhandlungen aufgestellt worden sind...

Neues vom Tage

Finanzministerkonferenz in Berlin

Berlin, 23. Mai. Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren werden Mittwoch vormittag die Finanzminister der Länder im Reichsfinanzministerium unter Vorsitz des Reichsfinanzministers zu einer Konferenz zusammenzutreten...

Die Arbeitszeit im Freiwilligen Arbeitsdienst

Berlin, 23. Mai. Die Reichsleitung des Arbeitsdienstes teilt mit: Wie wir erfahren wird immer wieder Klage geführt darüber, daß die Arbeitsdienstwilligen von den Trägern des Dienstes über sechs Stunden hinaus in der Arbeit gehalten werden...

10 000 Stahlhelmer beim Schlageter-Tag in Düsseldorf

Berlin, 23. Mai. Wie das D.Z.-Büro meldet hat zu der Erinnerungfeier die in Düsseldorf für den deutschen Freiheitskämpfer Schlageter stattfand, der Bundesführer des Stahlhelms als seinen Vertreter den Bundesprofessor Freiherr von Medem benannt...

Sozialdemokrat Ruttner verschwunden

Berlin, 23. Mai. Wie das D.Z.-Büro meldet, ist der sozialdemokratische preussische Landtagsabgeordnete Erich Ruttner seit einiger Zeit spurlos verschwunden. Diese Tatsache wurde festgestellt anlässlich von Rückfragen, die die Partei wegen des unentschiedenen Fehlens des Abgeordneten Ruttner in der letzten Sitzung des preussischen Landtags durchführte...

Die deutsche Einheitskurzschrift bleibt

Berlin, 23. Mai. Die Behörden des Reiches und der Länder werden zur Zeit mit einer großen Zahl von Eingaben über Kurzschrift in Anspruch genommen. Dazu ist zu bemerken, daß für die Reichsregierung keine Veranlassung besteht, den gegenwärtigen Zustand zu ändern...

Das Saargebiet auf der Völkerversammlung vertreten

Genf, 23. Mai. Zu der jetzigen Tagung des Völkerversamtes ist wie in früheren Jahren auch dieses Mal wieder eine Delegation der Parteien des Saargebietes in Genf eingetroffen. Darunter befindet sich zum ersten Mal ein Vertreter der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei...

Vorfrieden zwischen China und Japan

Tokio, 23. Mai. (Neuter.) Zwischen China und Japan ist ein vorläufiges Friedensabkommen getroffen worden.

Chinesen erbitten britische Vermittlung

Peking, 23. Mai. Chinesische Kreise sind beim britischen Botschafter vorstellig geworden mit der Bitte, er möge sich um einen Waffenstillstand zwischen Chinesen und Japanern bemühen. Japanische Patrouillen sind in Lungchow (Südlich von Peking) eingetroffen, haben dort aber Stellung bezogen. Die japanische Hauptmacht steht bei Pingtau, nordöstlich von Lungchow.

Zwei Kommunisten zum Tode verurteilt

Chemnitz, 23. Mai. Das Schwurgericht verurteilte heute die Kommunisten Bartel und Winkler wegen gemeinschaftlichen Mordes zum Tode. Beide hatten am 4. August o. J. im Café Herold einen Ueberfall auf Nationalsozialisten verübt, wobei der Dentist Krebeck erschossen wurde. Das Gericht war der Ueberzeugung, daß die Tat vorfälschlich und mit voller Ueberlegung ausgeführt worden ist.

130 Somali in der Wüste verdurftet

Nairobi, 23. Mai. Im Somali-Land hat sich ein aus über 130 Männern, Frauen und Kindern bestehender Trupp Eingeborener bei dem Marsch durch die Wüste verirrt und ist dabei verdurftet. Nur einige Somalileute haben die Strapazen überstanden und können jetzt von dem tragischen Schicksal ihrer Landsleute Mitteilung machen.



Nus Stadt und Land

Altensteig, den 24. Mai 1933.

Des Himmelfahrtsfestes wegen erscheint die nächste Nummer unseres Blattes am Freitag.

Amthliches. Uebertragen wurde die 2. Stadtpfarrstelle an der Katharinenkirche in Reutlingen dem Stadtpfarrer Fischer in Verneß, Del. Nagold.

Tagung der Handelskammer. Unter dem Vorsitz des Fabrikanten Sannwald-Calw tagte gestern in Altensteig die Handelskammer Calw und zwar zum erstenmal seit ihrem Bestehen. Die reiche Tagesordnung fand im Rathausaal ihre Erledigung.

Zur Schlageterfeier. Im Mittelpunkt der Schlageterfeier am Donnerstagabend steht das vaterländische Schauspiel „Schlageters Heldentod“, das uns die Größe des menschlichen Schlageters und damit auch seinen Opfergeist und seine vorbildliche Treue dem Vaterland gegenüber vor Augen stellt. Lieberorträge eines Quartetts, Gedichte und lebende Bilder werden den Rahmen abgeben. Im Werden einer neuen Zeit ist es für jeden wertvoll, die Vorkämpfer und Helden und den Geist, der sie befeuerte, kennen zu lernen. Diese Männer müssen uns Vorbild sein. Ihr Geist muß in uns wirken, soll ihre Arbeit nicht umsonst gewesen sein. Verloren ist ein Volk, das seine Helden und deren Opfer vergißt. Der Abend wird für jeden nationalen Volksgenossen einige erhebende Stunden bringen und darum: Kommt alle!

Die Schulen beim 15. Deutschen Turnfest. Einen lebensvollen Auftakt zu dem großen Deutschen Turnfest bildet das große Schauturnen der Schüler. Am Freitag, den 21. Juli, werden es etwa 12 000 Mädchen sein, die auf dem Festgelände turnerisch tätig sind. Ebenso viele Knaben werden auch am Samstag (22.) bei dem Schauturnen eine abwechslungsreiche Folge von fröhlichen Übungen, Spielen und Wettkämpfen zeigen. Außer den Schulen in Stuttgart mit pflichtmäßigem Turnunterricht beteiligen sich noch zwanzig Schulen aus der Umgebung bis Plochingen freiwillig an diesem großen Geschehen. Schö.

Unterer Schwarzwald-Nagold-Turngau. Die Vereinsvorstände der Gauvereine waren am Sonntagvormittag in der neu erbauten Turnhalle des Turnvereins Hirsau, welche am Samstagabend in schlichter Weise eingeweiht wurde, zu einer ersten Tagung versammelt, um zu den Maßnahmen der Reichsregierung und der Deutschen Turnerschaft Stellung zu nehmen. Nachdem die eigentlichen Grundzüge dargelegt, und die einzelnen Fragen näher behandelt und erläutert wurden, wurde der Vereinen durch Gauvertreter Prof. aufgegeben, innerhalb acht Tagen diese Neuordnung durchzuführen und das Ergebnis zur Weiterbehandlung an den Gauvertreter einzulenden. Ebenso soll auch das Wehrturnen nach den herausgegebenen Richtlinien in den Vereinen aufgenommen werden durch die Bildung von Wehrliegen. Inwiefern innerhalb der Gauleitung Änderungen eintreten werden, kann zur Zeit noch nicht gesagt werden, da diese Angelegenheit noch zur Behandlung bei der Kreisleitung vorliegt. — Aus Anlaß der Einweihung der Turnhalle des T. Hirsau im Ausmaß von 20/8½ Meter hatten sich zahlreiche Vereine des Bezirks Nagold am Nachmittag eingefunden, um durch turnerische Darbietungen dieser Weise den richtigen Nachdruck zu verleihen. Nach dem Festzug folgten nach kurzer Begrüßung durch Vorstand Prof. Hirsau in reicher Abwechslung Freilübungen der Schüler, die freigeübtesten Übungen am Red des Turnvereins Altburg, zum Deutschen Turnfest, ein Faustballspiel zwischen Hirsau und Alzenberg, Ergebnis 32:45 für Alzenberg, Barren- und Reckübungen einer Riege des Bezirks Nagold, Fahnenhewingen mit dem Hilterschwarz des Bundes deutscher Mädchen, Vorführungen der Festfreilübungen der Turnerinnen und Turner für das Deutsche Turnfest, die in Stuttgart bei den Massenvorführungen das blaue und weiße wogende Meer darstellen werden. Die turnerische Leitung lag in den Händen von Gauamnerturnwart Pantle-Calw. Dann folgte die Schlussfeier, bei welcher Bürgermeister Maulbeß herzlich Dankesworte an die Mitwirkenden, Gäste und die Gauleitung richtete. Gauvertreter Prof. gab seiner Freude über die Erstellung dieser Turnhalle Ausdruck, welche innerhalb eines Jahres die dritte im Gau sei und die in dieser Zeit der Vereinsleitung zur Ehre gereiche. Er dankte noch den Vereinen für ihre Mitwirkung und betonte, daß die Deutsche Turnerschaft schon seit ihrem Bestehen die körperliche Erziehung der Jugend zum Ziel gesetzt habe. Vorstand Prof. sprach noch allen Teilnehmern namens des T. Hirsau den Dank aus und schloß mit einem dreifachen Sieg-Heil auf Adolf Hitler, die Reichsregierung und die Deutsche Turnerschaft. Mit dem Deutschlandlied, dem Horst-Wessel-Lied fand der offizielle Teil seinen Abschluß. — Die Gaujungenwanderung findet nunmehr bestimmt am Himmelfahrtstag statt. Für den Bezirk Nagold ist Hohen-Nagold, für den Bezirk Enz die Schwanner Barte Treffpunkt. Beide Gruppen sollen gegen 11 Uhr am Endziel eintreffen. Auf dem Anmarsch werde Geländebildungen durchgeführt. Auch das Jungvolk und die Hitlerjugend sollen sich hieran beteiligen. — Am Sonntag, den 11. Juni, 8 Uhr vormittags, findet in der Turnhalle in Calw ein Lehrgang im Wehrturnen für die Jugendwarte des ganzen Gauwes statt, zu welchem jeder Verein vertreten sein muß. Schö.

Nagold, 24. Mai. (Eröffnung des Schwimmbades.) Am heutigen Mittwoch wird das im letzten Jahr neuerrichtete Schwimmbad wieder eröffnet. Badzeiten sind vorerst nur nachmittags, Sonntags von 9-10 Uhr.

Vom Bezirk Calw, 24. Mai. Am morgigen Himmelfahrtsfest, den 25. Mai, nachmittags 1/3 Uhr findet in der Kirche in Calw das Bezirks-Missionsfest statt. Redner: Dekan Hermann, Missionar Vielhauer und Missionar Fische (China). Anschließend Nachfeier im Schulischen Garten.

Bad Teinach, 22. Mai. Der Hausfrauenverein aus Bad Ueberlingen beehrte am Freitag in Begleitung von Herrn und Frau Generaldirektor Kuber und Harter Köhm aus Ueberlingen unser Bad mit einem Besuche. Mit großer Aufmerksamkeit und mit Staunen beschäftigten die Gäste all die Neuerungen unseres Bades, im hüben Vergleiche ziehend mit ihrem Heimort Bad Ueberlingen, dem Schwimmbad von Bad Teinach. Solche Besuche dürfen das Band, das zwischen beiden Bädern durch die Mineralbrunnen-AG. und deren Vorständen Kuber schon länger geschlungen ist, nur noch enger knüpfen.

Calw, 23. Mai. Nach den bis jetzt schon vorliegenden Zulagen dürfte der am 18. Juni ds. Js. in Calw statt-



Albert Des Schlageter,

der deutsche Kämpfer an der Ruhr, den die Franzosen vor zehn Jahren auf der Gölzheimer Heide bei Düsseldorf erschossen.

findende „Deutsche Tag“ eine Festzugteilnehmerzahl von 8000 bis 10 000 Mann bringen. Ein Ereignis steht damit Calw bevor, wie es hier noch nie erlebt wurde. Von Mühlacker, Stuttgart und Horb werden Sonderzüge an diesem Tag nach Calw in den Fahrplan eingelegt werden. — der „Stahlhelm“, B.d.F., im Bezirk Calw weist eine stark vorwärtstrebende Entwicklung auf. War seither das Wehrsportkorps IV Calw in Stärke einer Kompanie, so ist jetzt bereits die Bataillonsstärke überschritten.

Bad Liebenzell, 23. Mai. Am kommenden Sonntag hält die Liebenzeller Mission ihre große Jugendtagung in Bad Liebenzell ab. Aus diesem Anlaß gibt die Reichsbahn an allen Bahnhöfen im Umkreis von 250 Kilometern Sonntagsfahrkarten für alle Besucher des Anortes aus.

Bad Liebenzell, 23. Mai. Vom Samstag auf Sonntag wurde am Hause des Friseurs Gontner dessen Schaukasten erbrochen und Gegenstände (Messer und Säheren) im Wert von 60 Mark entwendet. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Stammheim, 23. Mai. (Unfall.) Ein schon bejahrter Landwirt von hier, der sich mit einem in Stammheim gehaltenen Pferde auf dem Heimweg befand, wurde auf der Straße Stammheim-Althengstett von einem Stuttgarter Lastkraftwagen am linken Fuß gestreift und in den Straßenrinnen geschleudert, so daß er eine Rippenquetschung erlitt. Der Führer des Wagens fuhr unbekümmert weiter, während das ausgebrochene Pferd von einem Fuhrmann aufgehalten wurde. Mit Hilfe zweier Landsleute vermochte sich der Verletzte noch zu Fuß bis über Althengstett hinaus zu schleppen, mußte dann jedoch mittels Fuhrwerks nach Hause gebracht werden.

Schernbach, 23. Mai. In dem gestrigen Bericht über die Schießstandeinweihung in Schernbach muß es heißen: 1. Preis Jakob Wurster zur „Kohlmühle“, Schützenabteilung Altensteig.

Freudenstadt, 23. Mai. (Gründung einer Zwangsinnung der Kraftwagenrentner vom Bezirk Freudenstadt.) In einer Versammlung, die von Felix Leins geleitet und in welcher auch Kommissar Vödemann anwesend war, wurde nach längerer Aussprache, in der auch Koch-Nagold als Vorsitzender des Verbandes der Omnibuslinien über das Verhältnis zur Post, Reichsbahn usw. sprach, beschlossen, eine Zwangsinnung zu gründen. Die Vorstandskasse der Zwangsinnung setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Felix Leins, 2. Vorsitzender und Schriftführer Heinrich Kay, Kassier Matth. Hornberger. Der Ausschuß besteht aus Otto Klump-Balersbronn, Andreas Koller zum „Hecht“, Gebr. Klump-Balersbronn, Schneider und Kuckern-Freudenstadt und Wolf-Oberthal.

Freudenstadt, 23. Mai. (Ende eines Ausstreikers.) In den gestrigen Morgenstunden sollte ein Fahren zur Schlachthaus geführt werden. Nachdem er den Weggern im Schlachthaus schon reichliche Schwierigkeiten bereitet hatte, verlor sich die Augenblende, so daß das Tier mit einem Auge seine Umgebung gewahrt wurde und die Gelegenheit zum Ausstreifen wahrnahm. Er schien nicht die Absicht zu haben in Güte wieder zurückzulehren. Ein Angriff ohne Schutzwaffe wäre zu gefährlich gewesen und so erschien Oberlandjäger Keller, der das Tier mit einem wohlgezielten Schuß unschädlich machte.

Ergenzingen, 22. Mai. Ein Leihenjung, wie ihn Ergenzingen kaum einmal gesehen hat, bewegte sich am Mittwochvormittag zum Gottesacker. Er galt dem früheren Waldhornwirt Hermann Raible, der in der ganzen Umgebung bekannt und beliebt war. Eine sehr schwere Operation, welcher er sich in der chirurgischen Klinik am Montag vor acht Tagen unterzog, sollte ihm Heilung von einem schleichenden bösen Leiden bringen. Die Operation gelang gut, aber das Herz war nicht kräftig genug, um durchzuhalten und so verschied er in der ersten Stunde des Sonntags.

Rottenburg, 23. Mai. Die altertümliche Stadtmauer, die wie man annimmt, anfangs des 3. Jahrhunderts von den Römern gebaut wurde, durchzieht auch das Gelände der hiesigen Strafanstalt. Bei Bauarbeiten im letzten Jahr stieß man auf bedeutende Ueberreste. In dankenswerter Weise ließ nun der Anstaltsleiter mit Unterstützung des Südgauer Altertumsvereins ein etwa 7-8 Meter langes Stück der alten Mauer rekonstruieren, in allen den Mäßen entsprechend, nur in der Höhe etwas niedriger gehalten, davor den Spitzgraben.

Rottenburg, 23. Mai. (Ein Monopol der Stadt.) Das städtische Elektrizitätswerk Rottenburg führte seither die Elektroinstallationsarbeiten selbst aus. Das Wirtschaftsministerium drängte seit längerer Zeit, daß die Stadtgemeinde dieses Monopol aufgibt. Der Gemeinderat hat nun einen entsprechenden Beschluß gefaßt.

Stuttgart, 23. Mai. (Württ Staats-theater.) Zum Schwäbischen Heimattag, der an Pfingsten in Stuttgart stattfindet, bringen die Staatstheater nach langjähriger Pause Heinrich von Kleists Schauspiel „Das Käthchen von Heilbronn“ in einer Neuinszenierung von Fritz Kirchhoff heraus.

W.D.A. und Hitlerjugend. Durch den Reichsführer des Vereins für das Deutschtum im Ausland (W.D.A.) wurde in Württemberg Studiendirektor Krehl in Hall als Landesführer bestimmt, der damit an die Stelle des verdienten bisherigen ersten Vorsitzenden, Generalmajor a. D. Klotz tritt. Der neue Landesführer berief als Landesjugendführer cand. arch. Lochmann-Stuttgart, als Landesführer der Schulgruppen Studientrat Traub. Der Vorstand ist aufgelöst. An seine Stelle tritt ein Führerrat, der vom Landesführer zusammengestellt wird. Zu gleicher Zeit hat der W.D.A. ein Abkommen mit der Hitlerjugend getroffen, wonach diese ihren Mitgliedern auch die Mitarbeit im W.D.A. empfiehlt.

Schlageter-Feierstunde in den Schulen. Am 26. Mai von 10.10 Uhr bis 11 Uhr vormittags findet im Deutschen Rundfunk eine Schlageter-Feierstunde statt mit Uebertragung des Schulhörspiels „Schlageter“ von Eberhard Wolfgang Müller. Das Hörspiel wird auf alle deutschen Sender übertragen. Das Kultministerium hat die Schulen, die Rundfunkanlagen besitzen, angewiesen, nach einer kurzen geeigneten Einführung die Schüler an dieser Feierstunde teilnehmen zu lassen.

Tübingen, 23. Mai. (Lehrberechtigung.) Dem Reglerungsrat Dr. zur Redden ist die Lehrberechtigung für Musikwissenschaft an der philosophischen Fakultät der Universität Tübingen erteilt worden.

Heidenheim, 23. Mai. (Mutter und Kind in den Tod.) Am Samstag nahm sich eine Arbeitersechster mit ihrem 2 Jahre alten Sohn durch Leuchtgas das Leben. Der Grund zur Tat soll in Familienzwistigkeiten zu suchen sein.

Dehringen, 23. Mai. (Ueberfahren.) Mittags wurde das 5½-jährige Söhnchen von Apotheker Hailer beim Ueberqueren der Straße von einem Neuensteiner Auto erfaßt und zu Boden geworfen, wobei es einen Schädelbruch erlitt.

Wengen O.A. Saulgau, 23. Mai. (Unfall.) Beim Rauf am Sonntag wurde der mit dem Böllerschützen beauftragte Adolf Hinder, Vater von vier Kindern, auf bis jetzt unaufgeklärte Weise so unglücklich von einer Ladung getroffen, daß ihm ein Bein unterhalb des Knies vollständig weggerissen wurde.

Waldenried, O.A. Saulgau, 23. Mai. (Brand.) Sonntag nacht ist die Scheuer des Landwirts Richard Müller völlig abgebrannt. Das dicht danebenstehende Wohnhaus wurde gerettet.

Für Hugenberg

Stuttgart, 23. Mai. Am Montagabend fand in Stuttgart eine Versammlung der Lehrer statt, die der deutschen nationalen Front und damit dem deutschen nationalen Beamtenbund angehören. Folgende Entschließung wurde einstimmig angenommen: „Die versammelten nationalen Lehrer Stuttgarts nehmen mit Enttäuschung Kenntnis von den Verjuchen, die nationale Regierung zu sprengen durch eine unverantwortliche Hege gegen den verdienten Wirtschaftsminister Dr. Hugenberg. Sie sprechen ihm aufs neue ihr uneingeschränktes Vertrauen aus.“

Der Kampfring junger Deutschnationaler Württembergs hat gestern an Reichsminister Dr. Hugenberg folgendes Telegramm gesandt: „Der Kampfring junger Deutschnationaler Württembergs steht in unerhätlicher Treue und Kampfbereitschaft hinter seinem bewährten Führer Hugenberg. Das konservative junge Deutschland blickt heute voll Hoffnung und Vertrauen auf Ihr schöpferisches Wirken am Neubau des Deutschen Reiches.“

Nus Baden

Baden-Baden, 22. Mai. (Die Kurgäste sollen ungestört schlafen.) Nach einer Vereinbarung zwischen der evangelischen Gemeinde und der Kurdirektion wird während der Hauptkurgastzeit das Schlagwerk der evangelischen Stadtkirchenturm von abends 8 Uhr bis morgens 8 Uhr stillgelegt. Auch das Läuten in der Kirche wird eingeschränkt. Man hofft, daß die katholische Stadtpfarrerei sich ebenfalls diesem Vorhaben anschließen wird.

Freiburg i. Br., 22. Mai. Drei an einen Wagen gespannte Pferde des Schwarzwälder Erzbergwerks in Kappel hatten während eines Aufenthalts in Wittenweiler aus einem Garten herausreichende Zweige eines Thujastraumes abgestossen. Alle drei Tiere starben. Da sie nicht versichert waren, entstand dem Besitzer ein Schaden von etwa 2000 Mark. Die Blätter des Thujaabaumes, auch Lebensbaum genannt, enthalten ein starkes Gift.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Parteiuniformen im Saargebiet verboten. Die Regierungskommission hat die am letzten Freitag im Landesrat von allen Parteien mit Ausnahme der Sozialdemokraten abgelehnten Verordnungen in Kraft gesetzt. Aufgrund dieser Verordnungen hat die Kommission jetzt angeordnet, daß allen politischen Vereinigungen das Tragen einheitlicher Kleidung oder von Teilen solcher Kleidung verboten ist.

Jede Tasse Kathreiner ist — eine Tasse Gesundheit!



Beste Nachrichten

Schlagetergedächtnisfeier ab heute abend

Düsseldorf, 23. Mai. Als eine der Schlageter-Gedächtnisfeiern auf der Golsheimer Heide werden heute abend am Schlageter-Chrenmal die Gedenkfeier angezündet werden, die bis zum dritten Tage nach der Feier brennen sollen.

Oberhirtliches Verbot gegenüber Pfarrer Häuser

München, 23. Mai. Wie der „Bölkische Beobachter“ berichtet, hat Kardinal Faulhaber dem als nationalen Vorkämpfer bekannten Pfarrer Dr. Häuser verboten, die Weihe der Schlagetergedächtnisfeier auf der Zugspitze, die an Christi Himmelfahrt stattfinden sollte, vorzunehmen.

Ein früherer Stahlhelm-Gauführer zu vier Monaten Gefängnis verurteilt

Halle, 23. Mai. Das Sondergericht Halle verurteilte heute den früheren Stahlhelm-Gauführer Major a. D. Kleinschmidt zu vier Monaten Gefängnis wegen Vergehens gegen die Verordnung des Reichspräsidenten zur Abwehr heimtückischer Angriffe gegen Volk und Regierung. Kleinschmidt hatte am Witternacht am Bierisch die Worte gebraucht: „Wie ich früher Rotfront und Rotmord bekämpft habe, so werde ich in Zukunft gegen Braunfront und Braunmord kämpfen“.

Eine Neuherung Dalabiers zum Biererpakt Paris, 23. Mai. Im Laufe der Budgetdebatte in der Kammer, aber ohne Zusammenhang mit dieser, erklärte der Abg. Louis Marin heute nachmittag in einem Zwischenruf: „Wir werden das Kabinett Daladier kürzen, wenn es den Biererpakt unterzeichnet“. Hierauf antwortete Ministerpräsident Daladier ebenso kurz: „Bisher haben Sie, Herr Abgeordneter Louis Marin, mich überhaupt noch nie unterzückt! Ich werde den Biererpakt sehr wohl unterzeichnen, wenn ich ihn als zufriedenstellend ansehe!“

40 000 Mark für notleidende Thüringer Gemeinden Berlin, 24. Mai. Wie der „Bölkische Beobachter“ meldet, hat der Reichsfinanzminister von den ihm von der Gothaer Feuerversicherungsbank und der Gothaer Lebensversicherungsbank aus Anlaß der Feier des Tages der nationalen Arbeit zur Verfügung gestellten 50 000 Mark die Summe von 40 000 Mark dem Reichsstatthalter in Thüringen, Sander, zurücküberwiesen mit der Bitte, das Geld für notleidende Thüringer Gemeinden zu verwenden.

Rücktritt des österreichischen Unterrichtsministers Wien, 23. Mai. Unterrichtsminister Dr. Kintelen hat heute seine Demission überreicht, die vom Bundespräsidenten zur Kenntnis genommen wurde. Der Bundespräsident hat den Justizminister Schuschnigg mit der vorläufigen Führung des Unterrichtsministeriums betraut.

Wf Kurzmeldungen der N.S.D.A.P.

An die Amtswalter des Kreises Nagold
Wichtig! Sehr eilig!
An der nationalsozialistischen Goutagung in Stuttgart am 28. Mai 1933 sind zur Teilnahme an der Haupttagung vorm. 11 Uhr in der Stadthalle verpflichtet: Die Ortsgruppen- und Stützpunktleiter, Zellen- und Blockwarte, ferner Ortsgruppen-Kassen- und Schriftwarte und Propagandawarte; außerdem die Gemeinderatsstaktionsführer.
Für die Sondertagungen verweisen wir auf die Bekanntmachungen im „NS-Kurier“.
Wer keine Fahrgelegenheit hat, meldet dies sofort der Kreisleitung.
Der Kreisleiter.

Wetter für Donnerstag
Der Einfluß des nördlichen Hochdrucks herrscht vor. Für Donnerstag ist vielfach heiteres und trockenes, aber zu Gewitterstürmungen geneigtes Wetter zu erwarten.
Verantwortlich für die Schriftleitung: E. Paul.
Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altensteig

Altensteig-Stadt

Die öffentliche Impfung

findet am Freitag, den 26. ds. Mts. im Rathaus Zimmer 5 statt und zwar haben die Erstimpflinge um 9.15 und die Wiederimpflinge um 10 Uhr zu erscheinen.
Bürgermeisteramt

Heselbronn, 23. Mai 1933.

Todes-Anzeige.



Unser lieber, treusorgender, unvergeßlicher Vater, Schwiegervater und Großvater

Georg Hartmann

ist nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden am Montag abend 1/7 Uhr im Alter von 55 Jahren sanft entschlafen.

In tiefer Trauer
die Gattin: Magdalene Hartmann
geb. Schaible
mit Kindern.

Beerdigung Donnerstag nachmittag 2 Uhr.

Hochdorf.

Danksagung



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Hinscheiden unseres lieben, guten Vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Jakob Schaible

Alt-Lindenwirt

zuteil geworden sind, herzlichen Dank. Besonderen Dank dem Herrn Vikar, dem Kriegerverein, dem Gesangverein, ebenso für die überaus zahlreiche Begleitung von nah und fern zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für die Kranz- und Blumenspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

empfehlen die
Autokarten Buchhandlung Lauf
Altensteig u. Nagold



Schlageter-Gedenkfeier

Donnerstag, 25. Mai 1933 im „Grünen Baum“

unter Mitwirkung eines Gesangsquartetts des Liederkranzes.

Aufführung:

„Schlageters Heldentod“.

Musik / Lebende Bilder.

Es ergeht an die Bevölkerung Altensteigs und der Umgebung herzliche Einladung.

N. S. D. A. P.
Ortsgruppe Altensteig.

Saalöffnung 8 Uhr.
Beginn 1/2 9 Uhr.

Bund Königin Luise

nimmt an der Schlageter-Gedenkfeier im Pflichtkleid teil.

Zum Gedächtnis Schlageters.

In unseren Buchhandlungen sind vorrätig:

Brandt, Albert Leo Schlageter.

Leben und Sterben eines deutschen Helden. Mit 14 Abbildungen. Leinwand Mk. 2.70
Karton. „ 1.80

Jaum, A., Schlageter.

(Dürers vaterländ. Bilderei.) Brosch. Mk. —.25

Buchhandlung Lauf, Altensteig und Nagold

2 Zimmer-Wohnung

per 1. Juni oder 1. Juli zu mieten gesucht.
Angebote unter Nr. 283 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Den Heu- und Strohgrasertrog

(Bergfutter) von 3 Morgen verpachtet.
Zuerfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Hausfrauen

Omega und Eichen frisch auf wie neu alle Möbel und Türen.
Rehger's Holzwarentob vernichtet sicher den Holzwurm. Flasche Mk. 1.—, zu haben bei Malermeister Kien.

Rehere trächtige Mutter-Schweine

sowie ein größeres Quantum prima Rost verkauft
Muttschler, Eitmannsweller
Kaufe einige Paar stärkere Läuferschweine.

Liederkranz

Altensteig
Der Verein macht am Himmelfahrt, fest seinen

Familien-Ausflug
nach Blatzgrafenweiler
durchs Jinsobachtal. Abmarsch punkt 1/2 1 Uhr bei der Turnhalle. Sammlung 3 Uhr in der „Sawane“ in Blatzgrafenweiler.
Hierzu werden die aktiven und passiven Mitglieder frdl. eingeladen. Fahrt leibeit mit Auto ist geboten.
Fahrgelegenheit mit Auto ist geboten. Abfahrt 2 Uhr bei der Turnhalle.
Der Ausschuß

Für Wanderer:

Wanderkarten
Straßenkarten
Reiseführer
Mundharmonikas
Liederbücher
des würt. Schwarzwaldvereins empfiehlt die

Buchhandlung Lauf
Altensteig und Nagold.

Kirchliche Nachrichten.
Katholischer Gottesdienst an Chr. Himmelfahrt um 8 1/2 Uhr.

DE-Loose

zum deutschen Turnerfest in Stuttgart
Ziehung 14. Juni
Preis 50 Pfg.
sind zu haben in der

Buchhandlung Lauf, Altensteig und Nagold.

Es treffen regelmäßig jede Woche größere Transporte starke, mittelstarke und kleinere



Hannoveraner Läuferschweine

bei mir ein, welche aus der Hoyaer Gegend, also aus anerkannt bestem Zuchtgebiet, stammen.
Ich versende jede Stückzahl ab hier sowie größere Sendungen direkt ab Ursprungsland zu billigsten Preisen.
Man verlange Prospekt.
Fritz Hoffmann, Schweinevertrieb, Fellbach b. Stuttgart
Fernruf SA. 520 41.

Von täglicher Schlachtung

empfehle:
Gekochte Rutteln Pfund 40 -
Leber, Herz, Nieren, Milzen usw.
Hefenmaulsalat 10 Pfd.-Eimer M. 4 50 franko
20 Pfd.-Eimer M. 9.— franko
1 Pfd.-Dosen ab 20 Stück billigt

Metzgerei H. Krauß, Stuttgart Brennerstraße 22
Inverelende wertung.

Meine Frau macht sich

nichts mehr daraus, wenn die Kinder auf dem frisch gewaschenen Parkett und Linoleum herumspringen. Seitdem sie KINESSA-Bohnerwachs verwendet, gibt es keine Fußabdrücke und Wasserflecken mehr. Man kann nach Wischen und ohne neues Wachs wieder aufhängen. Dabei werden 4-6 Zimmer mühelos spiegelglänzend mit einer einzigen Dose

KINESSA
BOHNER-WACHS
Schwarzwald-Drog. Fr. Schlumberger

